



FOTO: METTE UDESEN

▶ Die Öffentlichen Bibliotheken müssen neue virtuelle Services entwickeln, meint Jens Thorhauge

# Digitale Bibliotheken in Dänemark

Von Jens Thorhauge

**In dänischen Bibliotheken wird daran gearbeitet, verschiedene virtuelle Entlehnservices zu bündeln.**

Der Anstieg digitaler Medien ist eine Tatsache. Der CD-Verkäufe gehen zurück und werden vom Download von Audio-Files abgelöst. Die Filmwirtschaft ist gefährdet, weil Filme aus dem Internet heruntergeladen werden, anstatt auf DVD gemietet oder gekauft zu werden. Computerspiele wiederum sind ein stetig ansteigender Bereich. Aber was ist mit dem Buch, dem bibliothekarischen Medium schlechthin?

Laut „Publishers Weekly“ hat sich der Umsatz von E-Books in den USA von 2002 bis 2008 von 5,7 Millionen Dollar auf 44,5 Millionen Dollar erhöht, während sich der Umsatz allein von 2008 bis 2009 auf 165,8 Millionen vervierfacht hat. Mit immer besseren Smartphones, Tablet-PCs und E-Readern geht die technische Entwicklung schnell, und man kann für die nächsten Jahre eine beachtliche Ausweitung des E-Book-Marktes sowie einen Rück-

gang des Marktes für gedruckte Bücher voraussagen. Was sollen Bibliotheken in einer solchen Situation tun? Meine Antwort ist: Die Öffentlichen Bibliotheken müssen neue Serviceangebote entwickeln und den digitalen Medien eine höhere Priorität einräumen.

In vielen Ländern wurden digitale Bibliotheken an Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen eingerichtet. In Dänemark stellen 80 Prozent der Entlehnungen in diesem Bereich Downloads von Fachartikeln (mehrheitlich auf Englisch) dar, und der typische Universitätsbibliothekar erwartet schon in wenigen Jahren eine Bibliothek mit einer recht überschaubaren Zahl an physischen Büchern.

## Status 2010

In den Öffentlichen Bibliotheken Dänemarks sieht die Situation etwas anders aus. Der Statistik nach gab es 2009 ca. 50 Millionen

Entlehnungen von Büchern und anderen physischen Medien. Das bedeutet einen Rückgang von 22 Prozent seit 2000. Entlehnungen in Form von Downloads machten 7 Millionen aus, die Tendenz ist stark steigend. Der Verleih von Musikdateien hat sich am meisten bewährt, aber auch der Verleih aller anderen digitalen Medien steigt rasant. Betrachten wir die Besuchszahlen der Bibliothek, zeigt sich: 36 Millionen BesucherInnen betreten Öffentliche Bibliotheken, während die virtuellen Bibliotheksbesuche 26 Millionen ausmachten. Die Besuche stiegen trotz der Schließung von 181 Zweigstellen in Dänemark in den Jahren 2007 bis 2009. Die dänischen Bibliotheken wurden im Jahr 2000 fundamental umstrukturiert. Im Zuge dessen wurden die Kommunen dazu verpflichtet, Zugang zu Internet und anderen digitalen Medien zu ermöglichen.

Derzeit gibt es eine Reihe von Online-Angeboten für unterschiedliche Medientypen. „Bibzoom“ nennt sich das Bibliotheksangebot für Musik-Downloads. Der Service wird von der Staats- und Universitätsbibliothek angeboten und bietet 3,5 Millionen Tracks. Überraschend erfolgreich ist das Online-Angebot von Hörbüchern. Besonders Downloads auf den iPod sind beliebt. Dieser Service wird von fast allen Öffentlichen Bibliotheken angeboten, pro Download wird ein fixer Preis an die Rechteinhaber gezahlt. Auch der Online-Verleih von Computerspielen für Kinder sowie von Sprachkursen wird immer populärer. PC-Spiele für Erwachsene sind ebenfalls beliebt, allerdings wurde für diesen Bereich noch kein verbindliches Abkommen für den Online-Verleih ausgehandelt und Erwachsene müssen der Bibliothek nach wie vor einen persönlichen Besuch abstatten, wenn sie an einer Ausleihe interessiert sind. Filme sind nun ebenso über Internet-Verleih erhältlich. Dieser Service wurde in einer Kooperation des Danish Library Center und des Dänischen Filminstitut entwickelt. Zu Beginn waren Kurzfilme und Dokumentationen erhältlich, die Zahl der Produktionen steigt jedoch rasant.

Was E-Books auf Dänisch betrifft, ist das Angebot sehr klein. Es gibt in diesem Bereich keine Standards und kaum gute Geschäftsmodelle. Die dänischen VerlegerInnen haben sich lange gegen die Publikation von E-Books gewehrt, nachdem die Erfahrungen aus anderen Medienbereichen mit illegalem Kopieren beunruhigend waren. Zwei große dänische Verlagshäuser haben nun jedoch einen kleinen E-Book-Verlag gekauft und angekündigt, noch heuer 1000 dänische Titel zu verlegen. Seitens der Bibliotheken besteht jedenfalls ein großes Interesse an dänischen E-Books, und viele Bibliotheken bieten bereits große Abteilungen mit englischen E-Books an.

## Eine nationale digitale Bibliothek

Wie dieser knappe Überblick zeigt, haben wir es in Dänemark mit einer Reihe von einzelnen Serviceangeboten zu tun, die in unterschiedlichen Kontexten entwickelt wurden und auch nur in beschränktem Umfang im nationalen Verbundkatalog ([www.library.dk](http://www.library.dk)) auffindbar sind.

Mit dieser Problematik beschäftigt sich auch die Publikation „Öffentliche Bibliotheken in der Wissensgesellschaft“, die 2010 im Auftrag des Kulturministeriums publiziert wurde. Sie empfiehlt die Bündelung der unterschiedlichen Angebote in einer digitalen Bibliothek mit weiteren Services wie „Ask a librarian“, Hotlines, Bibliotheksclubs u. a. Die Empfehlungen wurden von Politik und Bibliotheken positiv aufgenommen. Eine Arbeitsgruppe wird untersuchen, wie eine nationale Digitale Bibliothek organisiert und finanziert werden könnte.

Eine nationale Zusammenarbeit wurde bereits realisiert: die Website [www.pallesgavebod.dk](http://www.pallesgavebod.dk), eine digitale Bibliothek für Kinder von acht bis zwölf Jahren. Die Seite stellt digitale und analoge Medien vor, bietet den Download von Musik, Spielen und Filmen sowie die Suche und Bestellung von Büchern. Weiters ermöglicht die Website etwa den Beitritt zu diversen Clubs. Das umfassende Angebot ist in eine Rahmenhandlung um die Figur „Palle“ und seine sechs Freunde eingebettet. Die Seite arbeitet mit dem dänischen Fernsehen zusammen, wo man den Charakteren im Kinderprogramm wiederbegegnen kann. Eine digitale Bibliothek für Erwachsene benötigt natürlich ein anderes Erscheinungsbild – die Serviceangebote wären vergleichbar. Die Kinderseite [www.pallesgavebod.dk](http://www.pallesgavebod.dk) hat für den Webauftritt von Bibliotheken einen Standard gesetzt, der eine Inspirationsquelle und eine Herausforderung bilden wird.

Die Entwicklung digitaler Services in der Öffentlichen Bibliothek verändert die traditionelle Bibliothek. Die Erfahrungen aus Dänemark zeigen: Das Interesse am Besuch einer Bibliothek ist unvermindert, aber die Bibliothek wird mehr und mehr als Zentrum genutzt, wo Lernaktivitäten, Kulturangebote und Debatten eine wichtige Rolle spielen. Die Öffentliche Bibliothek kann wahrlich als „melting pot“ bezeichnet werden.



► **Jens Thorhauge** ist Leiter der Danish Agency for Libraries and Media.